



Trainer und Teilnehmer des internationalen „Pilot Training Course on Preparedness and Response for a Nuclear or Radiological Emergency Combined with Other Incidents or Emergencies“.

Management von Strahlenunfällen

Die Zivilschutzschule des BMI ist Kooperationspartner der International Atomic Energy Agency (IAEA) und organisiert internationale Kurse mit dem Schwerpunkt „Management von Strahlenunfällen“.

Japan, Fukushima im März 2011: Ein Erdbeben und ein Tsunami kosteten Tausenden das Leben und Tausenden ihr Zuhause. Durch diese Naturkatastrophen wurde der nukleare Notfall im Kernkraftwerk Fukushima Dai-ichi ausgelöst. Einen solchen Notfall nach derart schwerwiegenden Naturkatastrophen zu bewältigen, ist komplex und fordert von den Behörden und Einsatzkräften vollen Einsatz und Koordination.

Training. Um solche Szenarien ging es im internationalen Strahlenschutzkurs „Pilot Training Course on Preparedness and Response for a Nuclear or Radiological Emergency Combined with Other Incidents or Emergencies“.

Dieser Kurs wurde vom 9. bis 13. Dezember 2019 in der Zivilschutzschule in Traiskirchen weltweit das erste Mal abgehalten. 22 Personen aus 16 Ländern lernten, wie man Situationen bestmöglich koordiniert, wenn Naturkatastrophen und radiologische oder

nukleare Notfälle aufeinandertreffen. Durch das internationale Publikum konnten Erfahrungen aus diversen Bereichen eingebracht werden, um das Thema unter Berücksichtigung praktischer Aspekte zu diskutieren.

Notfallvorsorge und Notfallbewältigung. Der Kurs bietet eine Einführung in ausgewählte Aspekte und Elemente der Notfallvorsorge und Notfallbewältigung. Weiters werden Grundlagen des Notfallmanagementsystems sowie der Gefahren- und Risikobeurteilung vermittelt. Ziel ist es, das Notfallmanagement durch stetigen Austausch sowie die Implementierung von Standards der *International Atomic Energy Agency (IAEA)* zu verbessern.

Die Zivilschutzschule (www.zivilschutzschule.at) des Bundesministeriums für Inneres ist seit 2016 ein enger Kooperationspartner und das erste europäische *Capacity Building Centre (CBC)* der *IAEA* (www.iaea.org) und

organisierte im Rahmen dieser Zusammenarbeit bereits neun internationale Kurse in der Dauer von ein bis drei Wochen.

Weiters sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Zivilschutzschule auch als Vortragende und Trainer für die *IAEA* unterwegs. Mag. Stefan Schönhacker, BSc und Almira Geosev, BSc beispielsweise waren bereits im Libanon, den USA und in Marokko, um dort Strahlenschutzkurse mit der und für die *IAEA* abzuhalten. Durch diese Kooperation sammeln die Expertinnen und Experten des BMI laufend Informationen, Erfahrungen und Einblicke, die zu einer Steigerung der Kursqualität im Rahmen der nationalen Strahlenschutz-Ausbildungen beitragen.

Almira Geosev wurde zur Vize-Vorsitzenden des internationalen Netzwerks „international Network for Education and Training in Emergency Preparedness and Response“ gewählt. Das Netzwerk wurde im Juli 2019 ins Leben gerufen.